

Anklebhinweise für Folienschnitte



Anzeichnen

Trockenverklebung: Der Untergrund sollte sauber und fettfrei sein. Zeichnen Sie sich 2 gut sichtbare Striche für die Textgrundlinie und einen linken oder rechten Anschlag an. Verwenden Sie dazu einen Stift, den Sie später wieder leicht entfernen können. Verwenden Sie keine Reiniger oder keine Polituren, die einen kleberabweisenden Fettfilm auf der Oberfläche hinterlassen (wie z.B. mancher modere Glasreiniger).

Naßverklebung: Bei größeren Beschriftungen empfiehlt sich die Naßverklebung. Wässern Sie hierfür den gesamten zu beklebenden Untergrund reichlich mit einer Spüli-Wassermischung. Dies hat den Vorteil, dass Sie die Beschriftung nachträglich noch etwas verschieben können und dass sich eventuelle Luftblasen leichter ausrakeln lassen.



Abziehen der Grundfolie

Trocken- und Naßverklebung: Ziehen sie **vorsichtig** und **langsam** die hintere Folie ab. Die Schrift verbleibt auf der Übertragungsfolie. Achten Sie darauf, dass keine kleinen i-Punkte auf der unteren Folie zurückbleiben. Bei größeren Beschriftungen sollten Sie dies besser zu Zweit machen, denn wenn die Klebeseite sich versehentlich berührt, besteht kaum noch die Chance, dies wieder zu trennen.



Ansetzen

Trocken- und Naßverklebung: Sie sollten diesen Schritt unbedingt zu Zweit ausführen. Setzen Sie eine Text-Grundline des Folienschnitts genau an den Anzeichnungstrichen an. Sie sehen die Striche durch die überlappende Übertragungsfolie durchscheinen. Setzen Sie zunächst nur den untersten Bereich an und lassen Sie den Rest der Beschriftung noch nicht ankleben. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, durch vorsichtiges Abziehen der Folie zu korrigieren, wenn Sie die Anzeichnungstriche nicht sauber getroffen haben. Erst wenn Sie die Schrift sauber ausgerichtet haben, streichen Sie die gesamte Beschriftung vom Ansatz her faltenfrei an.



Anrakeln

Trockenverklebung: Streichen Sie mit einer Rakel (oder mit etwas ähnlichem) vorsichtig von der Mitte nach Außen die Folie fest. Drücken Sie vor allem die Buchstaben fest an und schieben Sie eventuelle Luftblasen unter der Folie vorsichtig nach Außen weg.

Naßverklebung: Bei der Naßverklebung muß nun das ganze Wasser, das unter der Schriftfolie und unter der Übertragungsfolie ist, gut herausgerakelt werden. Rakeln Sie alle einzelnen Buchstaben mit mittlerer Andrucksstärke nach, damit keine Luftblasen zurückbleiben und damit die Buchstaben beim Abziehen der Übertragungsfolie nicht an der Übertragungsfolie zurückbleiben.



Abziehen der Übertragungsfolie

Trockenverklebung: Ziehen Sie die Übertragungsfolie langsam im spitzen Winkel ab.

Naßverklebung: Nach dem Anrakeln der einzelnen Buchstaben sollten Sie ca. 1-2 Stunden warten, bis Sie die Übertragungsfolie abziehen. Ziehen Sie die Übertragungsfolie sehr langsam und vorsichtig im spitzen Winkel ab und achten Sie bei jedem einzelnen Buchstaben (i-Punkte, Komata!) darauf, dass er auf dem Untergrund haften bleibt. Sollte ein Buchstabe noch nicht ankleben, gehen Sie mit dem Abziehen wieder ein Stückchen zurück und drücken den betroffenen Buchstaben nochmals fest an. Bitte nehmen Sie sich hierfür Zeit und führen diesen Arbeitsschritt zu Zweit durch!



Andrücken und Säubern

Trocken- und Naßverklebung: Entfernen Sie vorsichtig die Anzeichnungstriche und drücken Sie die Buchstaben noch einmal fest an. Sollten in der Folie noch größere Luftblasen sein, versuchen Sie, diese **vorsichtig** nach Außen zu schieben. Kleinere Luftblasen verschwinden meist in den nächsten 48h von selbst.

weitere Informationen unter

WWW.SCHILDERPOOL.DE